

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.

Protokoll der 82. Sitzung des Fachbereichs „Soziale Psychiatrie“ vom 12.5.2016 in Uelzen

Beginn: 10.30 Uhr

Ende: 14.30 Uhr

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Frau Steinmeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Zum Punkt „Verschiedenes“ wird die Tagesordnung um Berichte zu PEPP, Protele24 und NuWG ergänzt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 81. Fachbereichsversammlung

Das Protokoll der 81. Fachbereichsversammlung wird genehmigt.

TOP 3: Das Bundesteilhabegesetz

Herr Schellenberg und Herr Döring stellen den Referentenentwurf zum Bundesteilhabegesetz vor. Anhand zahlreicher Beispiele erläutern sie, warum der Entwurf sowohl von Betroffenenverbänden wie auch dem Paritätischen und anderen Verbänden als enttäuschend und kontraproduktiv abgelehnt wird. Die ausführliche Stellungnahme des Paritätischen Gesamtverbandes wird dem Protokoll beigelegt.

TOP 4: Wahl des Sprechergremiums des Fachbereichs

Die Fachbereichsversammlung bestätigt das Gremium der Fachbereichssprecherinnen und –sprecher für weitere vier Jahre im Amt. Dem Gremium gehören an: Elke Steinmeyer – OBW Emden (Vorsitzende), Beate Hetheier – Der Weg e.V. Braunschweig, Hans-Jörg Fritzsche – FIPS gGmbH Lehrte, Andreas Landmann – Hof Windheim gGmbH Stadthagen und Kurt Spannig – Die Brücke e.V. Uelzen.

TOP 5: Benennung von Kandidatinnen und Kandidaten zur Verbandsratswahl

Die Fachbereichsversammlung benennt den amtierenden Verbandsratsvorsitzenden, Herrn Kurt Spannig, Die Brücke e.V., Uelzen einstimmig erneut zum Kandidaten des Fachbereichs für die Verbandsratswahl.

Frau Bianca Weihmann vom Projekt Probsthagen e.V./Hof Windheim gGmbH, Stadthagen, stellt sich als Kandidatin des Kreisverbandes Schaumburg vor.

TOP 6: Übergang von stationärer in die ambulante Betreuung

Die zum Jahresende 2015 verabschiedete Empfehlung zur Förderung des Übergangs aus der stationären in die ambulante Betreuung ist den örtlichen Leistungsträgern offenbar noch nicht bekannt. Es sollte deshalb überlegt werden, ob die Vereinbarung eine längere Laufzeit erhält. Erste Anträge werden bereits bearbeitet.

TOP 7: Der Nds. Psychiatrieplan – so weit so gut; und jetzt?

Herr Landmann erläutert, dass der Nds.Psychiatrieplan noch im Mai der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Die Wohlfahrtsverbände haben inzwischen eine gemeinsame Stellungnahme (Anlage) abgegeben. Darin wird die Einrichtung von Krisendiensten und die Verbesserung der Finanzierung von Zuverdienstfirmen besonders begrüßt. Auch wenn der Plan keine „Gesetzeskraft“ erlangt, kann er als „Argumentationssteinbruch“ für Verhandlungen eingesetzt werden.

Vom 3. – 5. April 2017 soll es in der Akademie Loccum eine Tagung zum Psychiatrieplan geben.

TOP 8: Novellierung des Nds.PsychKG

Herr Landmann erläutert die angespannte Personalsituation im Sozialministerium und erwartet einen bearbeiteten Entwurf erst zum Jahresende.

TOP 9: Verschiedenes

Herr Schellenberg informiert über das neue Heimgesetz (NuWG), das demnächst in Kraft tritt. Er weist auf den Wegfall der Sonderregelung für Wohngemeinschaften nach dem bisherigen § 1 Abs. 4 des Heimgesetzes hin. Eine Übergangsregelung ist auf ein Jahr befristet worden.

PROTELE24 wird sich um eine Projektförderung zur Weiterentwicklung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung beim Innovationsausschuss des Gemeinsamen Bundesausschuss bewerben. Erste Erfahrungen aus dem angelaufenen Projekt sind durchweg positiv.

Herr Spannig informiert über die Situation um das Entgeltsystem PEPP. Nähere Einzelheiten sind als Anlage beigefügt.

Am 16.6. findet in Lüneburg eine DGSP-N-Tagung zum Thema: „Geschlossen oder nicht ganz dicht? – Vom Umgang mit Schutz und Sicherung in der Gemeindepsychiatrie“ statt.

Nienburg, den 23.5.2016

Bernhard Döring, Fachberater